

Dr. Julia Schreiber – Publikationen (Auswahl)

Monografien und Herausgeberschaften

Schreiber, J. (2021): *Körperoptimierung. Selbstverbesserung zwischen Steigerungsdruck und Leibgebundenheit*. Wiesbaden: Springer VS.

King, V., Gerisch, B. & Rosa, H. (Hrsg.), unter Mitarbeit von Schreiber, J. & Salfeld, B. (2021): *Lost in Perfection. Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche*. Berlin: Suhrkamp.

Busch, K., Benzel, S., Salfeld, B. & Schreiber, J. (Hg.) (2021): *Figurationen spätmoderner Lebensführung*. Wiesbaden: Springer VS.

Schinkel, S., Hösel, F., Köhler, S.-M., König, A., Schilling, E., Schreiber, J., Soremski, R. & Zschach, M. (Hg.) (2020): *Zeit im Lebensverlauf. Ein Glossar*. Bielefeld: transcript Verlag.

King, V., Gerisch, B. & Rosa, H. (eds.), with editorial assistance from Julia Schreiber & Benedikt Salfeld (2019): 'Lost in Perfection.' Impacts of Optimisation on Culture and Psyche. London: Routledge. (Paperback)

King, V., Gerisch, B. & Rosa, H. (Hg.), with editorial assistance from J. Schreiber & B. Salfeld (2018): *Lost in Perfection. Impacts of Optimisation on Culture and Psyche*. London: Routledge. (Hardcover)

Zeitschriftenbeiträge

Schreiber, J. (2023). "Also, das bringt einen ja in ner Beziehung nochmal auf ne andere Stufe". Psychisches Erleben und Deutung von Paarbeziehungen im Kontext von Reproduktionsmedizin. *Psychosozial*, Schwerpunktheft *Beziehungen, Begehren und Sexualität im Spiegel kulturellen Wandels*, im Erscheinen.

Schreiber, J. (2023): Körperoptimierung und Leibgebundenheit. Kulturelle und psychische Bedeutungen permanenter Grenzüberschreitung. *Zeitschrift für Semiotik. Sonderband zum Thema Selbstoptimierung*, hrsg. von K. Sachs-Hombach, angenommen.

Schreiber, J. & King, V. (2023): Stichwort 'Ressourcen'. In M. Dederich & J. Zirfas (Hg.), *Optimierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart: Metzler, im Erscheinen.

King, V., Lodtka, P., Marcinski-Michel, I., Schreiber, J., Wiesemann, C. (2022). Reproduktives Timing. Neue Formen und Ambivalenzen zeitlicher Optimierung von Fortpflanzung und ihre ethischen Herausforderungen. *Ethik Med* (2022).

King, V., Gerisch, B., Schreiber, J. & Salfeld, B. (2020): Der perfektionierte und der malträtierte Körper. Optimierungspraktiken zwischen Pathologie und neuer Normalität. *Psychodynamische Psychotherapie*, 4, S. 394-404.

King, V., Gerisch, B. & Schreiber, J. (2020): „...to really have everything completely perfect“: On the Psychodynamics of Contemporary Forms of Body Optimization. *Psychoanalytic Psychology*, 37(2), 148-157.

King, V., Gerisch, B., Rosa, H., Schreiber, J., Findeis, Ch., Lindner, D., Salfeld, B., Schlichting, M., Stenger, M. & Voigt, St. (2019): Psychische Bedeutungen des digitalen Messens, Zählens und Vergleichens. *Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse*, 73, 744-770.

Schreiber, J. (2019): Selbstsorge in Zeiten von Selbstoptimierung. Körperpraktiken zwischen biografischen Dispositionen und gesellschaftlichen Anforderungen. *Familiendynamik*, 44(2), 100-117.

Schreiber, J. (2016): Zur Perfektionierung des Seins. Menschenbild und Selbstbild im Kontext zeitgenössischer Optimierungslogiken. *Evangelium und Wissenschaft*, 37(2), 86-91.

Uhlendorf, N., Schreiber, J., King, V., Gerisch, B., Rosa, H. & Busch, K. (2016): „Immer so dieses Gefühl, nicht gut genug zu sein“. Optimierung und Leiden. *Psychoanalyse im Widerspruch*, Themenheft ‚Selbstoptimierung‘, 55(1), 31-50.

Schreiber, J., Uhlendorf, N., Lindner, D., Gerisch, B., King, V. & Rosa, H. (2015): Optimierung zwischen Zwang und Zustimmung. Institutionelle Anforderungen und psychische Bewältigung im Berufsleben. *Psychosozial. Zeitschrift für Sozialpsychologie und Kulturanalyse*, Schwerpunktheft ‚Perfektionierung und Destruktivität‘, 38(3), 27-42.

Sammelbandbeiträge

Schreiber, J. & King, V. (2023): Stichwort ‚Ressourcen‘. In M. Dederich & J. Zirfas (Hg.), *Optimierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart: Metzler, im Erscheinen.

Schreiber, J. (2022): Weiblichkeitsentwürfe im Kontext von Körperoptimierung. Zusammenhänge von Selbstverbesserung, Leiblichkeit und Geschlecht. In: Nadine Glade & Christiane Schnell (Hg.), *Perfekte Körper, perfektes Leben?* transcript Verlag, S. 41-57.

Schlichting, M., Stenger, M., King, V., Gerisch, B., Salfeld, B. & Schreiber, J. (2022): „Es hat schon so ein gewisses Suchtpotential“: Selbstvermessung als neue digitale Normalität. In: Alexandra Manzei-Gorsky u.a. (Hg.), *Digitalisierung und Gesundheit*. Baden-Baden: Nomos Verlag, 357-382.

King, V., Gerisch, B., Schreiber, J., Lindner, D., Lodtka, P., Schlichting, M. & Stenger, M. (2021): Zum Sinn der Zahl in digitalen Lebens- und Arbeitswelten. Ambivalente Bedeutungen des Messens und Vergleichens. In: Christiane Schnell, Sabine Pfeiffer & Roland Hardenberg (Hg.), *Gutes Arbeiten im digitalen Zeitalter*. Frankfurt/M.: Campus, 109-127.

King, V., Gerisch, B., Rosa, H., Schreiber, J., Findeis, Ch., Lindner, D., Salfeld, B., Schlichting, M., Stenger, M. & Voigt, St. (2021): Optimierung mit Zahlen und digitalen Parametern: Psychische Bedeutungen des digitalen Messens und Vergleichens. In Vera King, Benigna Gerisch & Hartmut Rosa (Hg.), *Lost in Perfection. Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche*. Berlin: Suhrkamp, 151-177.

King, V., Schreiber, J., Uhlendorf, N. & Gerisch, B. (2021): „Da habe ich eben Besseres vor“: Wie sich Effizienz- und Optimierungsimperative auf Beziehungen sowie Sorge für sich und andere auswirken. In: Vera King, Benigna Gerisch & Hartmut Rosa (Hg.), *Lost in Perfection. Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche*. Berlin: Suhrkamp, 101-121.

Busch, K. & Schreiber, J. (2021): Sich optimieren (müssen) in der Adoleszenz. In U. Deinet, B. von Sturzenhecker, L. Schwanenflügel & M. Schwerthelm (Hg.), *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (5., völlig erneuerte und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer, S. 1357-1364.

Salfeld, B., Schreiber, J., Benzel, S., Busch, K. (2021): „Das Kind ist der Abgott seiner Mutter, welche dem Kind dafür nur geringe Gebühr abverlangt: sein Leben“. Lektüren des Romans Die Klavierspielerin von Elfriede Jelinek. In K. Busch, S. Benzel, B. Salfeld & J. Schreiber (Hg.), *Figurationen spätmoderner Lebensführung*. Wiesbaden: Springer VS, 299-323.

Busch, K., Benzel, S., Salfeld, B. & Schreiber, J. (2021): Figurationen spätmoderner Lebensführung. Einleitung. In K. Busch, S. Benzel, B. Salfeld & J. Schreiber (Hg.), *Figurationen spätmoderner Lebensführung*. Wiesbaden: Springer VS, 1-10.

Schreiber, J. (2020): Stichwort ‚Optimierung‘. In S. Schinkel, F. Hösel, S.-M. Köhler, A. König, E. Schilling, J. Schreiber, R. Soremski, & M. Zschach (Hg.), *Zeit im Lebensverlauf. Ein Glossar*. Bielefeld: transcript Verlag.

King, V., Gerisch, B., Rosa, H., Schreiber, J. & Salfeld-Nebgen, B. (2018): Überforderung als neue Normalität. Widersprüche optimierender Lebensführung. In Th. Fuchs, L. Iwer, St. Micali (Hg.), *Das überforderte Subjekt*. Berlin: Suhrkamp, 227-257.

King, V., Schreiber, J., Uhlendorf, N. & Gerisch, B. (2018): Optimising Patterns of Life Conduct – Transformations in Relations to the Self, to Others and Caring. In V. King, B. Gerisch, H. Rosa (Hg.), *Lost in Perfection. Impacts of Optimisation on Culture and Psyche*. London: Routledge, 61-72.

Schreiber, J. (2018): Körperlichkeit und Leiblichkeit im Kontext spätmoderner Optimierungsanforderungen. In M. E. Fuchs, M. Bienert (Hg.), *Ästhetik – Körper – Leiblichkeit. Aktuelle Debatten in bildungsbezogener Absicht*. Stuttgart: Kohlhammer, 117-132.

Benzel, S., King, V. & Schreiber, J. (2017): Sexualität als Medium der Identitätssuche im Film ‚Liebesleben‘ von Maria Schrader (nach dem Roman von Zeruya Shalev). In P. Laszig & L. Gramatikov (Hg.), *Lust und Laster – Was uns Filme über das sexuelle Begehren sagen*. Berlin: Springer VS, 203-219.

King, V., Lindner, D., Schreiber, J., Busch, K., Uhlendorf, N., Beerbom, Ch., Salfeld-Nebgen, B., Gerisch, B. & Rosa, H. (2014): Optimierte Lebensführung – wie und warum sich Individuen den Druck zur Selbstverbesserung zu eigen machen. In S. Kluge, I. Lohmann & G. Steffens (Hg.): *Jahrbuch für Pädagogik 2014: Menschenverbesserung – Transhumanismus*. Frankfurt/M.: Peter Lang, 283-299.

